



Effretikon beteiligt sich am Projekt «Migrantinnen machen Elternbildung» – Monika Bircher arbeitet mit

Seite 3



Illnau-Effretikon half der Partnergemeinde Arvigo-Landarenca im Calancatal beim Bau einer Alpstrasse mit

Seite 9



Die Modellfluggruppe Illnau-Effretikon hat in First eine Feldscheune als Klubhaus gebaut und eingeweiht

Seite 11

# Altersheimausbau wird konkret

Kreditvorlage für Projektwettbewerb für die erste Ausbaustappe des Bruggwiesen in Effretikon kommt vors Stadtparlament



Blick auf das städtische Areal beim Altersheim Bruggwiesen (rechts) im Zentrum Effretikons, wo der voraussichtliche 22-Millionen-Erweiterungsbau erstellt werden soll. Bild: ben

Das Altersheim Bruggwiesen in Effretikon soll in zwei Etappen um insgesamt 72 Plätze erweitert werden. Für die erste Tranche, sie umfasst 40 Plätze, soll noch vor den Wahlen im März ein Projektwettbewerb durchgeführt werden. Vorausgesetzt, das Stadtparlament bewilligt das nötige Geld.

Claudia Benetti

In Illnau-Effretikon fehlt es an Alterswohnplätzen: Das 1972 eröffnete Alters- und Pflegeheim Bruggwiesen in Effretikon ist mit seinen rund 80 Betten voll belegt, und auch die 30 Pflegeplätze in den beiden Pfäffiker Krankenheimen, die der Stadt Illnau-Effretikon gehören, sind besetzt. Die Situation dürfte sich weiter zuspitzen, da auch in Illnau-Effretikon die Stadtbevölkerung gemäss aktuellen Prognosen immer älter wird. Entsprechend dürfte die Nachfrage nach Alters- und Pflegewohnplätzen schon in den kommenden Jahren rapide steigen.

## Ausbau um 72 Plätze in zwei Etappen für 22 Millionen

Um für die Zukunft genügend Alterswohnplätze in der Gemeinde bereitzustellen, plant der Stadtrat einen Ausbau des Alters- und Pflegeheims in Effretikon um insgesamt 72 Plätze. Damit kann gemäss Hochrechnungen der Bedarf an zusätzlichen Alters- und Pflegeplätzen bis 2020 gedeckt werden. Der Ausbau stellt jedoch keinen Ersatz dar für die Pflegeplätze in Pfäffikon.

Die Erweiterung soll in zwei Etappen erfolgen, wobei mit der ersten Tranche 40 neue Plätze geschaffen werden sollen. Sie wird Nettokosten von voraussichtlich rund 11 Millionen Franken zur Folge haben. Die effektiven Baukosten für den gesamten Ausbau werden auf 22 Millionen Franken geschätzt. Das Projekt hat also kostenmässig die gleiche Dimension wie vor Jahren der Bau des Stadthauses.

## Bedingungen für den Projektwettbewerb formuliert

Mit dem Kreditbegehren von 450 000 Franken an den Grossen Gemeinderat kommt das Altersheimprojekt nun in eine erste konkrete Phase:

Mit dem Geld will der Stadtrat einen Projektwettbewerb auf Einladung mit acht bis zehn Architekten durchführen. Das Parlament wird an einer seiner nächsten Sitzungen über den Antrag entscheiden.

An seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat unter anderem folgende Vorgaben und Randbedingungen für den Projektwettbewerb formuliert:

- Die Erweiterung erfolgt in zwei Etappen, wobei die erste für sich allein betriebsfähig und städtebaulich ansprechend sein muss.

- Als Anbau kommt ein selbstständiger Bau wie auch ein eigenständiger Bau mit Verbindung zum Hauptgebäude in Frage, wobei auf dem Bauareal ein möglichst grosser Freiflächenanteil angestrebt wird. Insbesondere sollen auf dem Gelände Gehweg und Ruhebänke erhalten bleiben.
- Die Erweiterung hat auf dem insgesamt rund 13 000 Quadratmeter grossen städtischen Altersheimgrundstück (nebenstehender Plan) zu erfolgen. Für den Ausbau steht ein 3700 Quadratmeter grosses Areal zwischen Altersheim, Musikschule, Krippe und zwei städtischen Liegenschaften an der Wangenerstrasse zur Verfügung. Es ist heute parkähnlich gestaltet.
- Die beiden Nachbarliegenschaften Wangenerstrasse 7 und 9, die der Stadt gehören, können für den Altersheimausbau abgebrochen werden. Auch ein Teil des Krippengartens kann für den Erweiterungsbau einbezogen werden.
- Die Parkplätze des Altersheims sollen möglichst mit der Tiefgarage des Stadthauses verbunden werden.
- Punkto Ökologie wird für den Neubau – Illnau-Effretikon ist bekanntlich Energiestadt – der Energie-Standard vorgeschrieben. Möglich sein soll jedoch den Einbau einer Gas- wie einer Holzschmelzeheizung.

Das Raumprogramm des Erweiterungsbaus sieht für die Pensionärinnen und Pensionäre ausschliesslich Einzel-

zimmer vor. Ein Teil der Zimmer soll als Alters-WG genutzt werden können.

Nebst 25 Stationszimmern und 12 Besprechungszimmern ist auch der Ausbau der Räumlichkeiten im Erdgeschoss des bestehenden Altersheims vorgesehen. Dies um die Gemeinschaftsräume, wie Speisesaal und Cafeteria an die neue Altersheimgrösse anzupassen. Insbesondere soll für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe ein neuer Mehrzweckraum im Bruggwiesen gebaut werden.

## Öffnung nach aussen

Die räumlichen Anpassungen des bestehenden Gebäudes dienen übrigens auch der Umsetzung des geplanten neuen Betriebskonzeptes. So soll sich der Heimbetrieb – zumindest nach dem Willen des Stadtrates – nach aussen öffnen. Die Gemeinschaftsräume des Altersheims sollen künftig stärker als heute von einer breiten Bevölkerung genutzt werden. Auch soll sich das Heim zu einem «Alterszentrum» entwickeln, das verschiedene Dienstleistungen für ältere Stadtbewohner und Bewohnerinnen beherbergt, darunter etwa die Spitzex.

## Urnabstimmung ist abschbar

Im Zusammenhang mit dem Ausbau soll auch die Parkplatzsituation im Zentrum überdacht werden. Im Zusammenhang mit der Altersheimweiterung wird diskutiert, ob 50 neue Parkplätze geschaffen werden sollen. Laut groben Schätzungen dürfte ihr Bau Kosten von zusätzlich 1,5 Millionen Franken verursachen.

Über den geplanten Altersheimausbau werden die Stimmberechtigten an der Urne definitiv entscheiden. Jetzt gilt es mit der Kreditvorlage vorerst, das Geld für die Durchführung eines Projektwettbewerbes zu sprechen. Die Urnenabstimmung wird für den Wahltag am 3. März durchgeführt werden, sodass die Projekte gleich zu Beginn der

neuen Regierungsperiode juniert werden können.

Bis Mitte 2003, so jedenfalls sieht es der provisorische «Fahrplan» vor, kann dann das ausgewählte Projekt überarbeitet werden. Und voraussichtlich im Jahr 2004 wird dann der Rat über den Baukredit zu entscheiden haben, den danach auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger definitiv absegnen müssen. Der Baubeginn für die Erweiterung des Altersheims in Effretikon wäre somit frühestens in vier Jahren möglich.

## Kommentar 5. Spalte

## Kommentar

### Politische Weichen werden jetzt gestellt

Bei dem Kreditbegehren, das der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat stellt, geht es für einmal nicht «nur» um Geld: Mit der Vorlage für die Durchführung eines Projektwettbewerbes ist auch ein bedeutender Grundsatzentscheid in der städtischen Alterspolitik verknüpft.

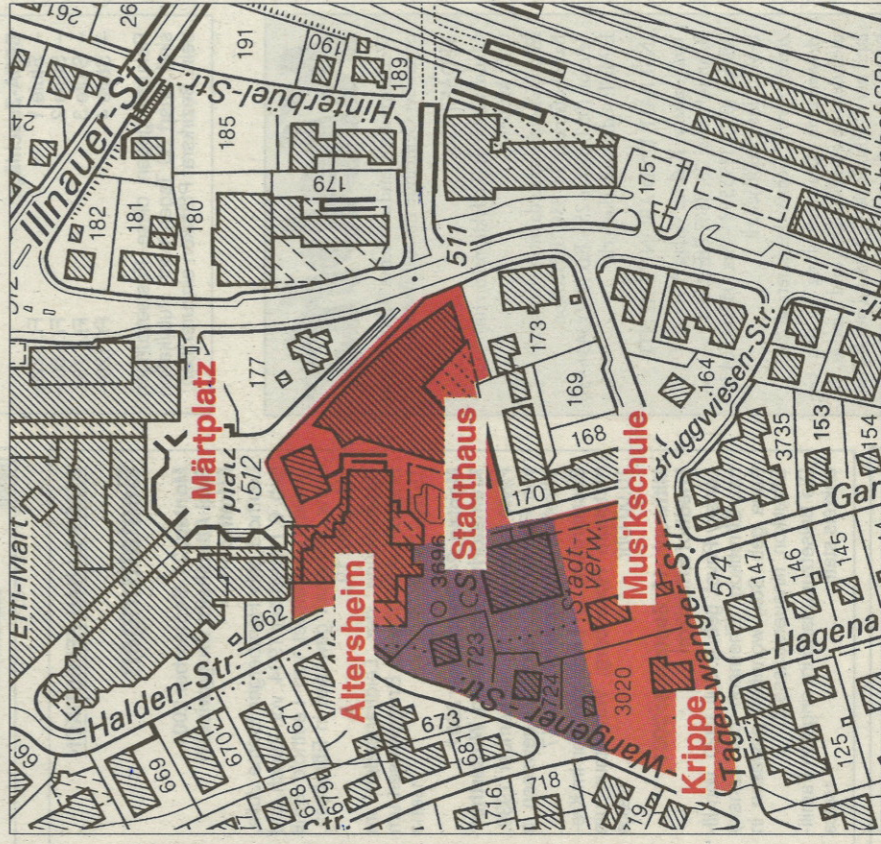
Genehmigt das Parlament das Geld, stellt es sich auch hinter den Stadtrat und die geplante Erweiterung des Altersheims Bruggwiesen in Effretikon. Ein Nein indes würde nicht zwangsläufig auch ein Nein zum Altersheimausbau bedeuten.

Sollte der Grosse Gemeinderat mehrheitlich der Meinung sein, dass statt eines Altersheimausbaus besser ein zweites Altersheim in Illnau gebaut würde oder die Stadt gar die zusätzlichen Pflegeplätze durch dezentrale Alterswohngruppen schaffen sollte, müsste er jetzt entsprechend reagieren und die Kreditvorlage ablehnen.

Das Gleiche gilt auch für die Stimmberechtigten in Illnau-Effretikon. Für sie ist nach dem Entscheid des Grossen Gemeinderates der Zeitpunkt gekommen, um über das fakultative Referendum allfällige Kurskorrekturen in der städtischen Alterspolitik vorzunehmen. Oder Stadt- und Gemeinderat dazu zu zwingen, das Volk bereits in dieser frühen Planungsphase in die Diskussion um das voraussichtlich 22 Millionen Franken teure Grossprojekt mit einzubeziehen.

Würde nämlich die Kreditvorlage für die Altersheimweiterung erst in zwei Jahren an der Urne von den Stimmberechtigten verworfen, hätte dies für den geplanten Altersheimausbau grössere zeitliche Verzögerungen zur Folge, die der Stadt – und damit den Steuerzahlern – unnötige Mehrkosten brächten.

Claudia Benetti



Für den Altersheimausbau steht auf dem rund 13 000 Quadratmeter grossen städtischen Grundstück (rot) im Zentrum Effretikons eine 3600 Quadratmeter grosse Parzelle (lila) zur Verfügung. Plan: ü

Reklame

**PFERDE-STARKE**

OFFIZIELLER SHUTTLEDIENST

CSI-A/CAI MEXIKON

**VOLVO** for life

www.volvohaeusermann.ch